



Hospitalstiftung  
zum Heiligen Geist  
Rottenburg am Neckar

Wirtschaftsplan  
**2014**



# Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar

## Wirtschaftsplan der Hospitalstiftung

# 2014

### INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Seite</b>
<b>Beschlußantrag</b>	2
<b>Vorbericht</b>	3 – 12
<b><u>Hospitalstiftung</u></b>	
Erfolgsplan 2014	13
- Stiftung Gesamt	14 – 15
- Altenpflegeheime	16 – 17
- Tagespflege	18 – 19
- Königstraße 47	20 – 21
- Vermögen	22 – 23
Zusammenstellung der Einzelergebnisse	24
Vermögensplan 2014	25– 27
Finanzplan 2014	28- 30
<b>Darlehensübersicht</b>	Anlage 1
<b>Stellenübersicht -gesamt-</b>	Anlage 2

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen  
Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.









HOSPITAL  
STIFTUNG  
ROTTENBURG  
AM NECKAR

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

### 1. Allgemeines

Die Stiftung "Hospital zum Heiligen Geist" in Rottenburg am Neckar ist eine selbstständige, rechtsfähige, kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts.

Der vorliegende **Wirtschaftsplan 2014** ist nach dem Eigenbetriebsrecht aufgebaut.

Der Erfolgsplan und der Vermögensplan sind wie folgt gegliedert:

- a) Altenpflegeheime Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina  
und Altentagespflege  
Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten  
Haus am Neckar  
Haus am Rammert  
Haus Stäble
- b) Betreutes Wohnen Königstraße 47
- c) Vermögensverwaltung

### 2. Erfolgsplan 2014

*Vorbemerkung:* In allen Stiftungsbereichen wurden die Sachkosten, soweit erforderlich, mit einer angenommenen Preissteigerung von 2,5 v. H. fortgeschrieben bzw. individuell hochgerechnet.

Die Personalkosten wurden entsprechend den Eingruppierungen nach dem TVöD und einer angenommenen Tarifierhöhung von 2,5 v. H. ab 01.03.2014 sowie den Veränderungen der Bezugsgrößen hochgerechnet.

Wir sind bei der Belegung 2014 von folgenden Zielvorgaben im stationären Bereich ausgegangen:

Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina	98,0 v. H.
Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten	90,0 v. H.
Haus am Neckar	98,4 v. H.
Haus am Rammert	98,0 v. H.
Haus Stäble	98,0 v. H.

Dementsprechend wurden nach der Leistungs- und Qualitätsvereinbarung, die wir mit den Landesverbänden der Pflegekassen und dem Sozialhilfeträger abgeschlossen haben, und unter Berücksichtigung der Fachkraftquote die Stellen in der Stellenübersicht geplant.

Im Bereich „Schulverpflegung“ betreiben wir seit September 2007 die Mensa im Paul-Klee-Gymnasium und seit September 2009 die Mensa der Grundschule und Realschule im Kreuzerfeld. Seit Dezember 2008 beliefern wir die Grund- und Hauptschule Ergenzingen ebenfalls mit Mittagessen. Seit Januar 2012 sind wir auch Betreiber der Mensa in der Hohenbergschule, die wir bisher bereits seit 2009 beliefert haben.

## 2.1. Erfolgsplan für den Heimbereich

### a) Pflegeheime (vollstationärer Bereich, einschl. Kurzzeitpflege)

Die Pflegesätze werden in die vier Vergütungsbestandteile untergliedert:

1. Pflegevergütung
2. Entgelt für Unterkunft (U)
3. Entgelt für Verpflegung (V)
4. Investitionsaufwendungen (IK-Anteile).

Darüber hinaus wird die Ausbildungsumlage in Höhe von 1,05 Euro (Vj. 1,00 Euro) pro Berechnungstag erhoben. Diese Ausbildungsumlage beruht auf der Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung (AltPflAusglVO vom 04.10.2005) des Landes.

Für die Pflegeheime der Hospitalstiftung gelten seit **01.07.2013** folgende (vereinbarten) Pflegesätze:

Pflegeklasse 1	56,80 € / Pflgetag
Pflegeklasse 2	74,61 € / Pflgetag
Pflegeklasse 3	95,69 € / Pflgetag
Unterkunft (U)	13,32 € / Pflgetag
Verpflegung (V)	10,88 € / Pflgetag
(U für Altenpflegeheim Stäble	13,32 € / Pflgetag
V für Altenpflegeheim Stäble	10,94 € / Pflgetag)

Der so genannte Investitionskostenanteil (IK-Anteil) unterliegt nicht den Pflegesatzverhandlungen, sondern wird aufgrund Landesrecht und Verwaltungsvorschrift des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales -KVJS- (vormals Landeswohlfahrtsverband (LWV)) auf der Grundlage der Investitionskosten detailliert berechnet.

Die letzten Pflegesatzverhandlungen fanden im Juni 2012 statt. Die Pflegesatzvereinbarung hat eine Laufzeit vom 01.07.2012 bis 30.06.2014. Mit der Pflegesatzvereinbarung verpflichteten wir uns auch zum belegungs- und pflegestufenabhängigen Einsatz des Personals unter Berücksichtigung der Fachkraftquote.

Die **strukturelle Unterdeckung bei den Pflegesätzen** konnte auch in dieser Verhandlung nicht verbessert werden. Wir haben, wie eine Großzahl der Heime, ein strukturelles Problem mit den Pflegesätzen. Die anhaltenden Kostensteigerungen der letzten Jahre konnten bei den Pflegesätzen nicht realisiert werden, sodass die Schere zwischen Kosten und Erträge immer weiter auseinander klaffen. Hierauf haben wir auch im Jahresabschluss 2012 hingewiesen.

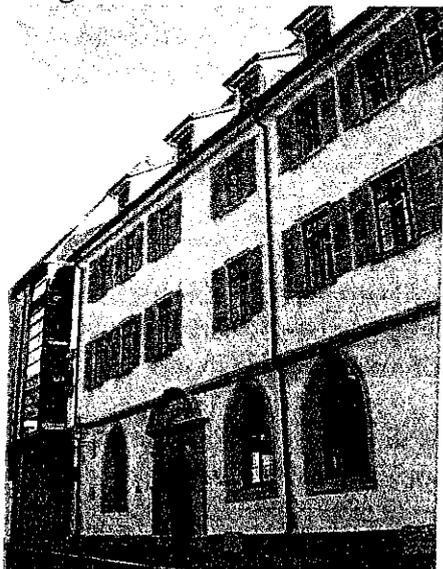
Die Heimentgelte sind unmittelbar im Anschluss an diesen Vorbericht angeführt.

Für die **Altenpflegeheime** rechnen wir mit einem Jahresfehlbetrag von 169.620 Euro (Vj. 118.343 Euro).

Die Veränderung der Belegungen hat unmittelbar Auswirkung auf die Einnahmesituationen der einzelnen Häuser und auf das Ergebnis. Die Belegungen resultieren auf Annahmen und sind schwankend. Insbesondere die Kurzzeitpflege wird sehr unterschiedlich nachgefragt, wobei lediglich die Ferienzeiten ausgebucht sind.

### **Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina**

Ausgehend von einer geschätzten Belegung der 48 Bewohnerplätze von 98 v. H. (Vorjahr 98 v. H.) und in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung wurden im Pflege- und Betreuungsdienst 20,42 Vollkräfte (Vorjahr 20,68 Vollkräfte - VK) ausgebracht.



### **Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten**

Die Umbaumaßnahmen des ehemaligen Krankenhauses in ein Pflegeheim mit 61 Plätzen wurden im Juli 2010 abgeschlossen. Die ersten Aufnahmen erfolgten im August 2010.

Die Wohngruppen „Junge Pflege“ und „Beschützter Bereich für an Demenz erkrankte Bewohner“ werden sehr gut angenommen. Bei den Zielvorgaben sind wir aufgrund

des Personalfachkräftemangels ganzjährig von einer Belegung von durchschnittlich 55 Plätzen ausgegangen.  
Die Plan-Stellen betragen im Pflege- und Betreuungsdienst 23,02 VK.

### **Haus am Neckar**

Im Altenpflegeheim Haus am Neckar wurden die 69 Bewohnerplätze bei einer Belegung von 98,4 v. H. den Berechnungen zu Grunde gelegt. Aufgrund der prognostizierten Belegung und in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung wurden die Stellen im Pflege- und Betreuungsdienst mit 28,77 VK (Vj. 31,53 VK) angesetzt.

### **Haus am Rammert**

Das Altenpflegeheim Haus am Rammert mit 41 Pflegeplätzen wurde im Oktober 2003 fertig gestellt und ab November 2003 belegt. Die zahlenmäßige Darstellung geht von einer geschätzten Belegung mit 98 v. H. aus.  
Die Ausgaben und die Stellen wurden in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung entsprechend ausgebracht und verplant. Die Stellen im Pflege- und Betreuungsdienst wurden mit 18,77 VK (Vorjahr 16,94 VK) angesetzt.

### **Haus Stäble**

Das Altenpflegeheim Stäble in Neustetten-Remmingsheim mit 36 Pflegeplätzen wurde von der Hospitalstiftung im Oktober 2003 angepachtet.  
Die Belegung wurde mit 98 v. H. geschätzt.  
Die Stellen im Pflege- und Betreuungsdienst wurden - ebenfalls in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung - mit 14,85 VK (Vorjahr 14,75 VK) angesetzt.

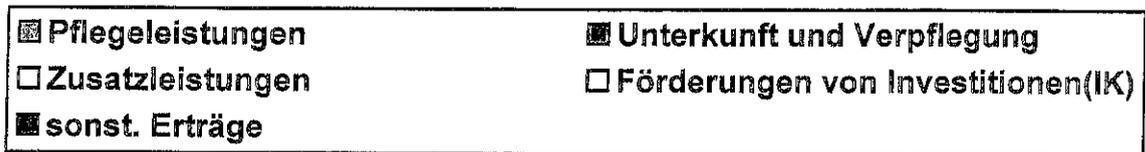
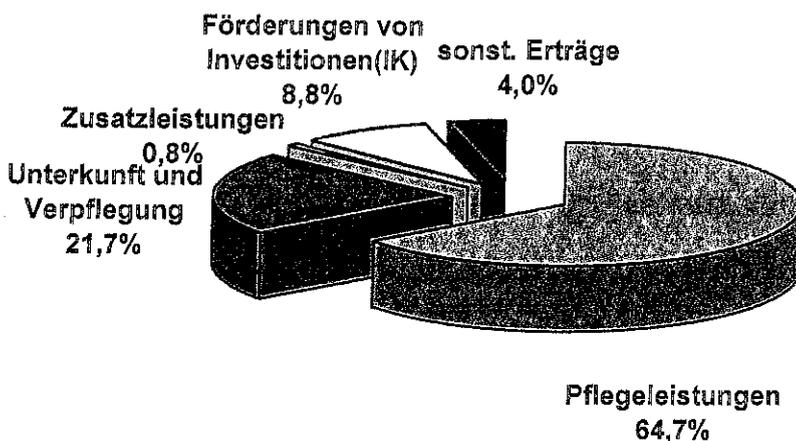
### **b) Altentagespflege (teilstationärer Bereich)**

Bei der **Altentagespflege** im sanierten Altbau Königstrasse 57 - Haus Katharina - wurden die Erlöse auf der Grundlage der 22 Plätze und einer Auslastung von 80% ermittelt. Dies entspricht knapp 18 durchschnittlich belegten Plätzen.

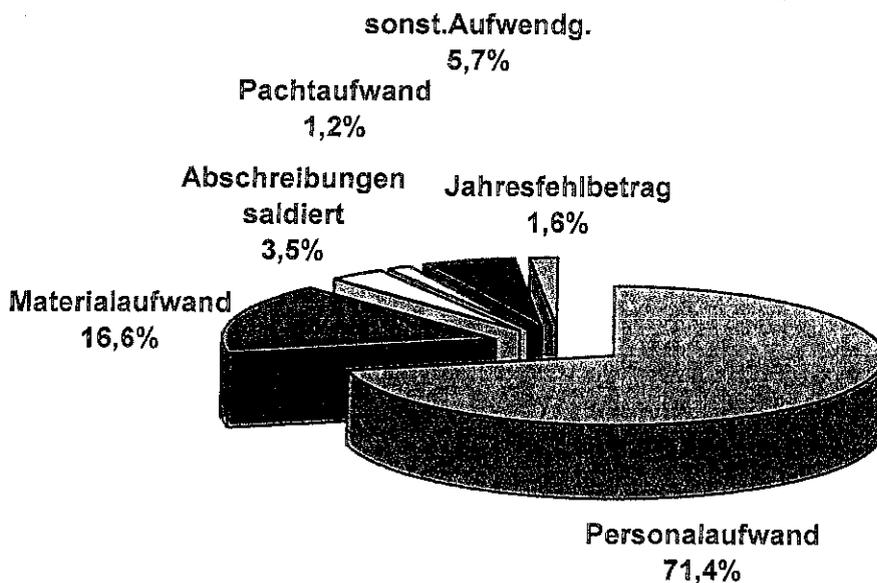
Wir rechnen im Planjahr mit einem Gesamtaufwand von 307 T€ (Vj. 287 T€), dem Erlöse von 267 T€ (Vj. 234 T€) gegenüber stehen, so dass ein Ergebnis von ./ 40 T€ (Vj. ./53 T€) entstehen wird. Trotz Erhöhung der zusätzlichen Berechnung des Beförderungsentgeltes gemäß Rahmenvertrag ab 01.01.2014 verursacht der Fahrdienst wiederum einen großen Anteil am Verlust. Der Transport wird vom Deutschen Roten Kreuz Tübingen ausgeführt.

c)

### Erlöse Plan 2014 Pflegeheime



### Aufwendungen Plan 2014 Pflegeheime



## **2.2. Vermögensverwaltung**

In diesem Bereich sind zusammengefasst:

- **Allgemeines Grundvermögen (einschl. Spitalhof in der Klausenstraße),**
- **Betreute Wohnungen im Haus am Rammert und beim Haus Stäble (Neustetten),**
- **Personalleihe des ehemaligen Krankenhauses an das Universitätsklinikum Tübingen,**
- **Pensionslasten aus dem Betrieb des ehemaligen Krankenhauses,**
- **rechtlich unselbstständige Stiftungen und Geldvermögen.**

### **Spitalhof in der Klausenstraße**

Die Spitalscheune ist an den Verein Künstlerhof Alte Spitalscheune e.V. verpachtet. Das ehemalige Bürogebäude/Wohngebäude wird für Wohn- und Büro Zwecke mietweise fremdgenutzt.

### **Ehemaliges Krankenhaus**

Das Städtische Krankenhaus Rottenburg am Neckar ging zum 01.01.2004 auf das Universitätsklinikum Tübingen (UKT) über. Zum 31.12.2008 wurde der Krankenhausstandort Rottenburg vom UKT geschlossen.

Die Hospitalstiftung entleiht weiterhin noch eine geringe Anzahl von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern an das UKT. Aufgrund der Aufgabe des Standortes Rottenburg am Neckar hat das UKT vermehrt Mitarbeiter/innen übernommen. Dies vermindert unsere Personalaufwendungen und die Kostenerstattungen durch das UKT.

Das UKT ersetzt der Hospitalstiftung alle Kosten, die für die gestellten Mitarbeiter/innen aufgrund arbeitsvertraglicher, tariflicher und gesetzlicher Bestimmungen aufzuwenden sind.

Die Pensionsverpflichtungen der früheren Beamten bzw. der früheren, Beamten gleichgestellten Mitarbeiter des städt. Krankenhauses Rottenburg am Neckar werden von der Hospitalstiftung getragen und von keiner anderen Stelle ersetzt. Dadurch entsteht im Teilbereich ehemaliges Krankenhaus ein Jahresfehlbetrag von rd. 57 T€ (Vj. 57 T€), der weiterhin auf die Pensionsverpflichtungen entfällt.

Es wurden keine betrieblichen Erträge aus Kostenerstattungen durch das UKT infolge der Personalgestellung mehr angesetzt (Vorjahr 60.761,-- Euro), da alle 7 verbliebenen Mitarbeiterinnen keine Bezüge mehr erhalten.

### **Sonstige Grundstücke/ betreute Wohnungen/Geldvermögen**

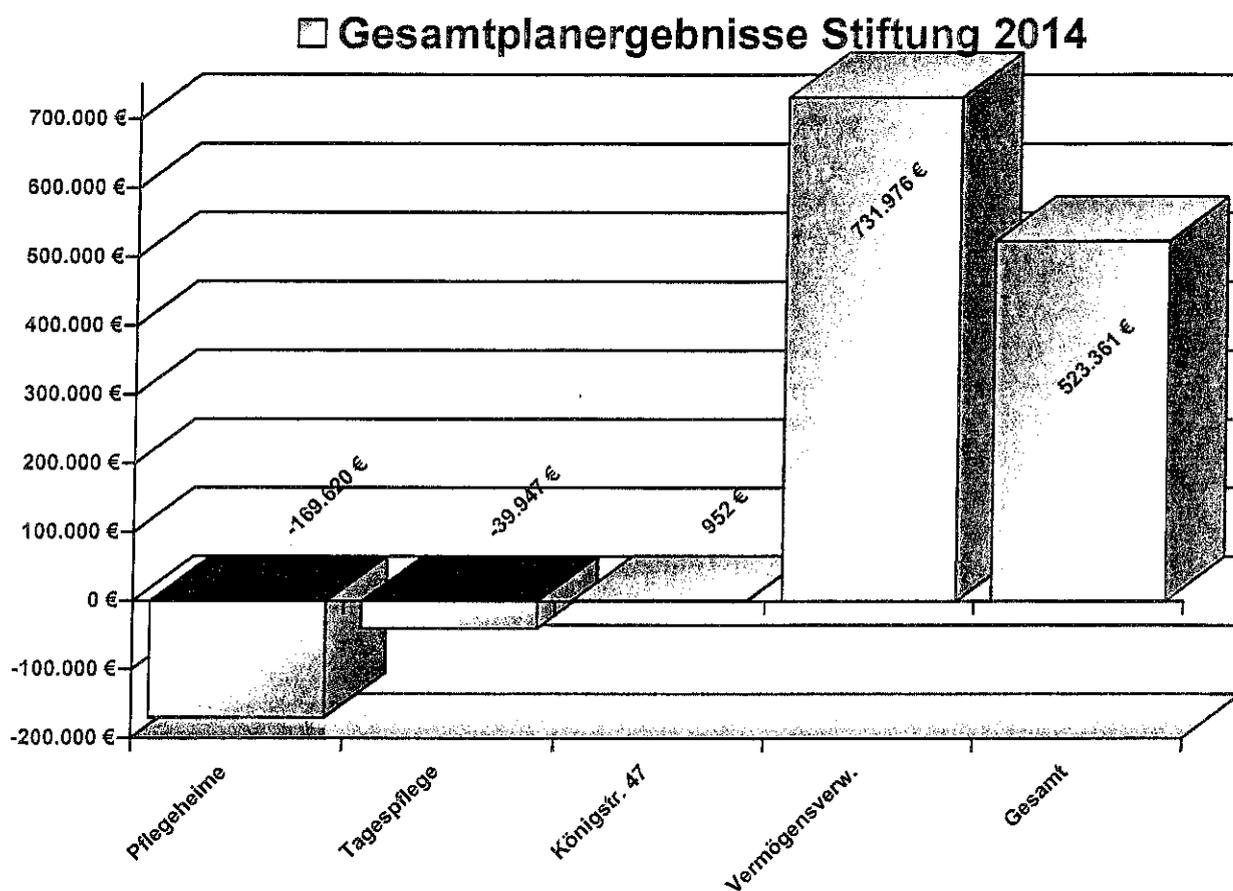
Bei den einzelnen Grundstücken gibt es keine Besonderheiten. Die baulichen Unterhaltungsmaßnahmen werden auf das Notwendigste reduziert. In den Altenpflegeheimen Stäble in Neustetten und im Haus am Rammert sind betreute Altenwohnungen angegliedert. Diese Wohnungen werden von der Hospitalstiftung betreut. Hierbei hat die Hospitalstiftung kein Vermieterrisiko, wie z.B. bei den Wohnungen in der Königstraße 47. Dementsprechend wurden für diese betreuten

Wohnungen entsprechendes "Betreuungs-" Personal (siehe Stellenübersicht) angestellt. Da diese Wohnungen nicht verwaltet werden, fallen ansonsten nur geringe Kosten an, die in der "Vermögensverwaltung" anzusetzen sind.

Das Geldvermögen wird von der stiftungseigenen Kasse verwaltet.  
Bei den Zinseinnahmen rechnen wir mit lediglich 4.762 € (Vj. 5.302 €).

### 2.3. Zusammenstellung der Einzelergebnisse der Stiftung

Der Erfolgsplan für die Gesamtstiftung weist einen Jahresgewinn von 523.361 € (Vj. Jahresfehlbetrag 217.167 €) aus.



## 3. Vermögensplan und Finanzplan 2014

### 3.1. Vermögensplan

#### a) Pflegeheime

Im Vermögensplan 2014 werden für die Pflegeheime und die Tagespflege für die jährlichen Wiederbeschaffungen 72.000 € verplant.

## b) Zentralküche

Aufgrund der Anzahl der produzierten Essen, des Alters der Küchengeräte und zur Optimierung der Versorgung sind Investitionen von 98.000 € notwendig.

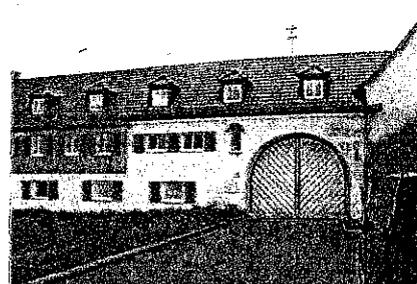
## c) Vermögensverwaltung

### aa) Grunderwerb

Beim Grunderwerb wurden für unbebaute Grundstücke, insbesondere im Bereich des Kiesabbaugebietes und für landwirtschaftliche Grundstücke 30.000 Euro verplant.

### bb) Verkauf des unbebauten Teils des ehemaligen Spitalhofs, Klausenstraße 25

Für das Grundstück wurde im Juli 2007 ein Wettbewerbsverfahren für eine städtebauliche Realisierung vom Stadtplanungsamt durchgeführt. Im Entwurf des Wettbewerbssiegers, Planungsbüro Prof. Dr. Gerd Baldauf, Stuttgart, war vorgesehen, in zwei Baukörpern ein Bauprojekt für Aufgrund der finanziellen Lage wurde von dem Modell „Mehrgenerationenwohnungen“ Abstand



genommen. Die Hospitalstiftung wird den unbebauten Teil des Grundstückes veräußern und aus dem Verkaufserlös drei Wohnungen finanzieren. Der Gemeinderat hat dies in seiner Sitzung am 23.07.2013 beschlossen. Eine Verpflichtungsermächtigung wurde für den Erwerb der Wohnungen angesetzt, da die Verkaufserlöse (200 € pro m<sup>2</sup>) aufgrund der abschnittswisen Bauweise der Bauträger in 2014 für die erste Teilfläche in Höhe von 687.800 € und die zweite Teilfläche in 2016 in Höhe von 558.200 € eingehen werden.

Durch geologische Gutachten wurde festgestellt, dass die Gründung auf der zum Verkauf geplanten ersten Teilfläche (3.439 m<sup>2</sup>) Mehraufwendungen verursacht. Diese Mehraufwendungen in Höhe von 171.950 € werden von uns übernommen, sodass ein baureifes Grundstück übergeben werden kann.

### cc) Verkauf des Grundstückes Pliksburg, Neckarhalde 26

Im Planjahr ist der Verkauf des Grundstücks Neckarhalde 26 zum Preis von 304.000 € an die Stadt Rottenburg am Neckar vorgesehen. Der Preis wurde durch ein unabhängiges Gutachten ermittelt.

Darstellung der buchhalterischen Abwicklung:

Vermögensverwaltung	Erlös	Buchwert	Buchgewinn
Verkauf Teilfläche Alter Bauhof	687.800 €		
Ersatz für Gründungsmehrkosten		171.950 €	515.850 €
Verkauf Pliksburg	304.000 €	22.813 €	281.187 €
außerordentliches Ergebnis	991.800 €	194.763 €	797.037 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			- 65.061 €
Gesamtergebnis Vermögensverwaltung			731.976 €

#### dd) Umbaumaßnahmen

Im UG des Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten sind Räumlichkeiten für eine Büronutzung vorhanden, die beim damaligen Umbau nicht verändert wurden. Diese Räume dienten der Krankengymnastik- und Bäderabteilung des Krankenhauses und sind bei einer Nutzung grundlegend herzurichten. Sollte ein ambulanter Dienst bei der Hospitalstiftung eingerichtet werden, so fallen hierzu Baukosten in diesem Bereich an. Diese Baumaßnahmen wurden bewusst hinausgeschoben, damit eine nutzerbezogene Planung und ein entsprechender Umbau der Räumlichkeiten erfolgen können. Der Ansatz von 70.000 € wird mit einem Sperrvermerk versehen und wird erst mit dem Beschluß über die Einrichtung eines ambulanten Dienstes zur Freigabe vorgeschlagen.

### 3.2. Entwicklung des Schuldenstandes

Die Schuldenstandsentwicklung ist in der Anlage 1 des Wirtschaftsplanes dargestellt.

Die Darlehensverbindlichkeiten betragen am

01.01.2014	1.363.539,42 €
31.12.2014	1.326.936,36 €.

Die Zinssätze betragen für das im Jahr 2005 aufgenommene Darlehen i. H. v. 1,34 Mio. Euro 3,36 % und für das im Jahre 2011 aufgenommene Darlehen i.H. von 300.000 Euro 3,21 %.

Eine Darlehensaufnahme ist im Planjahr nicht vorgesehen.

### 3.3. Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Im Planjahr wurden Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 500 T€ für den Erwerb von 3 Wohnungen auf dem Spitalhofgelände in der Klausenstraße angesetzt. Damit können die notwendigen Verträge auf den Weg gebracht werden.

### 3.4. Finanzplan

Im Finanzplan sind die Ansätze für die regulären Ersatzbeschaffungen für die Heime und für den Grundstückserwerb fortgeschrieben worden. Die Jahresgewinne der Jahre 2014 bis 2016 sind geprägt durch die Erlöse aus Grundstücksverkäufen. Die weiteren Verluste in den Planjahren 2015 bis 2017 aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von jeweils 150 T€ resultieren aus den voraussichtlich weiterhin nicht kostendeckenden Pflegesätzen und den weiterhin anfallenden Verlusten des „Krankenhauses“ aus Pensionslasten (57 T€). **Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass in großem Umfang anzusetzende Abschreibungen erwirtschaftet werden.**

In 2014 wurde der Verkauf des Grundstückes Pliksburg und für das Jahr 2015 der Verkauf der Baulichkeiten (Spitalscheuer und Wirtschaftsgebäude) des ehemaligen Spitalhofes in der Klausenstraße an die Stadt Rottenburg am Neckar verplant. Der Verkauf der zweiten Teilfläche des unbebauten Teils des ehemaligen Spitalhofs ist für 2016 geplant.

#### 4. Personalentwicklung

Die Stellenübersicht ist als Anlage 2 beigelegt.

Die Hospitalstiftung beschäftigt 364 Personen, die auf 170 Vollstellen verteilt sind. In Zusammenarbeit mit der Fachschule für Altenpflege auf der Liebfrauenhöhe, Ergenzingen, den Fachschulen in Herrenberg, Tübingen oder Hechingen bilden wir 24 (Vorjahr 26) Schüler/innen zu Altenpfleger/innen aus. Des Weiteren werden eine Bürokauffrau und eine Beiköchin ausgebildet. Diese Ausbildungen erfolgen im praktischen Teil bei uns in der Zentralküche bzw. in der Verwaltung; die theoretische Ausbildungen in der Wilhelm-Maybach-Schule in Reutlingen bzw. Wilhelm-Schickard-Schule in Tübingen.

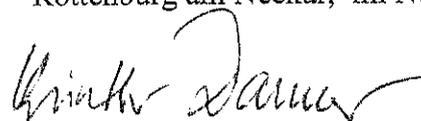


Begrüßung der neuen Altenpflegeschülerinnen und -schüler 2013 (von links nach rechts):  
 Personalratsvorsitzende Monika Peter, Heimleiterin Irma Ott, Heimleiterin Rosemarie Stegmann, Azubi Ros-Lena Münsinger, Oberbürgermeister Stephan Neher, Azubi Laura Schaupp, Erster Bürgermeister Volker Derbogen, Azubis Lilian Wainaina und Fidelis Wangari, Hospitalverwalter Günther Danner, Azubis Yonca Yildirim, und Kevin Remenji  
 Nicht dabei sind: Aline Diusheeva, Sarikaya Symeyra und Kübra Hatice Ates

#### 5. Beschlussvorschlag

Siehe Seite 2.

Rottenburg am Neckar, im November 2013

  
 Günther Danner  
 Hospitalverwalter

Hospitalstiftung  
Rottenburg am Neckar

# Erfolgsplan der Hospitalstiftung

# 2014

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBV)



## A. Erfolgsplan

## Stiftung Gesamt

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalsiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2014 Gesamt Euro	Planansatz 2013 Gesamt Euro	Ergebnis 2012 Gesamt Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	6.728.228	6.433.177	6.214.384
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.217.378	2.105.448	1.856.562
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	79.542	77.985	92.282
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	908.255	879.338	853.547
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	15.000	22.200	23.321
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	719.184	794.197	783.983
		Zwischensumme 1.- 6.	10.666.588	10.312.345	9.824.078
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	5.978.724	5.800.015	5.861.036
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	1.826.591	1.771.135	1.852.029
		Zwischensumme:	7.805.314	7.571.150	7.513.064
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	506.915	457.092	447.585
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	77.182	75.625	56.234
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	534.128	515.243	442.043
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	787.676	758.358	682.161
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	25.844	25.651	20.242
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	125.581	132.828	125.114
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	166.870	166.187	164.288
		Zwischensumme 7.- 11.	10.029.511	9.702.131	9.450.730
		Zwischenergebnis	636.077	610.214	373.348

**Erläuterungen:**

- lfd. Nr. 5 Kto.Gr. 44: Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten: Ersatz für Bundesfreiwilligendienst
- lfd. Nr. 6 Kto.Gr.48,55-57: Sonstige betriebliche Erträge: u. a. Mieteinnahmen u. Pachterlöse (211 T€), Zuschüsse Ausbildungsvergütung (101 T€);
- lfd. Nr. 8 Kto.Gr.68,70: Beinhaltet auch Aufwendung für fremdbezogene Leistungen, z. B. Wäschereikosten 187 T€; Fahrdienste Tagespflege/Essenlieferungen u. Notrufbereitstellung DRK für betreute Wohnungen.
- lfd. Nr. 9 Kto.Gr.685: Aufwand f. zentrale Dienstleistungen: Verwaltungskostenbeitrag der Stadt (18 T€).
- lfd. Nr.11 Kto.Gr.76: u. a. Pachtzahlung an die Stadt für Königstr. 47 (36 T€) und für PFH Ställe (115 T€).

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2014 Gesamt Euro	Planansatz 2013 Gesamt Euro	Ergebnis 2012 Gesamt Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	309.054	313.394	314.322
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	520	0	1.141
15.	75	Abschreibungen			
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	717.483	722.302	722.655
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	2.457
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	357.097	285.973	192.548
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.562	91.171	80.663
		Zwischensumme 12. - 17.	-869.809	-786.052	-685.141
		<b>Zwischenergebnis:</b>	<b>-233.532</b>	<b>-175.838</b>	<b>-311.793</b>
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	4.762	5.302	5.747
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.907	46.111	73.550
		Zwischensumme 18. - 20.	-40.145	-40.809	-67.803
21.		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-273.676</b>	<b>-216.647</b>	<b>-379.596</b>
22.	56	Außerordentliche Erträge	0	0	31.219
23.	780(o.781)	Außerordentliche Aufwendungen	0	520	46.168
24.	52,53	Weitere Erträge	797.037	0	0
25.		<b>Außerordentliches Ergebnis (22. -24.)</b>	<b>797.037</b>	<b>-520</b>	<b>-14.949</b>
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>523.361</b>	<b>-217.167</b>	<b>-394.545</b>

**Erläuterungen:**

lfd. Nr.17 Kto.Gr.772:

Enthält Aufwand Umlage für Altenpflege-Auszubildende (96 T€) - siehe auch zu Nr. 6.

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> E R T R Ä G E und A U F W E N D U N G E N	Planansatz 2014 Altenpflegeheime Euro	Planansatz 2013 Altenpflegeheime Euro	Ergebnis 2012 Altenpflegeheime Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	6.531.675	6.265.723	6.078.769
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.186.755	2.074.728	1.844.802
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG ( 414,425,426,434,435)	78.582	77.025	91.242
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	891.725	864.838	836.255
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	15.000	22.200	23.321
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	389.637	388.715	430.175
		Zwischensumme 1.- 6.	10.093.374	9.693.229	9.304.563
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	5.745.484	5.527.134	5.447.844
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	1.700.213	1.635.922	1.693.419
		Zwischensumme:	7.445.697	7.163.056	7.141.263
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	485.022	441.709	435.399
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	77.182	75.625	56.234
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	471.834	454.380	396.848
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	700.238	663.013	609.278
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	18.869	18.568	16.076
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	106.615	115.100	107.459
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	126.804	126.260	124.721
		Zwischensumme 7.- 11.	9.432.260	9.057.711	8.887.278
		Zwischenergebnis	661.114	635.519	417.284

Erläuterungen:

- lfd. Nr. 5 Kto.Gr.44: Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten: Ersatz für Bundesfreiwilligendienst  
lfd. Nr. 6 Kto.Gr.48,55-57: Enthält Erstattung für Altenpflege-Auszubildende (101 T€), Erlöse Essen an Dritte (228 T€), Skonti, SchwbH-Förderung (4 T€), Erlöse für Betreuungsnachmittag und Cafeteria (Haus am Neckar).  
lfd. Nr.11 Kto.Gr.76: Mieten, Pachten, Leasing: einschl. Pachtzahlung PFH Stäble in Neustetten (115 T€).

## Altenpflegeheime

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2014 Altenpflegeheime Euro	Planansatz 2013 Altenpflegeheime Euro	Ergebnis 2012 Altenpflegeheime Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	298.333	300.681	301.610
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	0
15.	75	Abschreibungen	0	0	0
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	659.566	665.652	665.641
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	2.454
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartu	323.692	255.248	174.010
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.903	87.531	102.606
		Zwischensumme 12. - 17.	-785.827	-707.750	-643.101
		<b>Zwischenergebnis:</b>	<b>-124.713</b>	<b>-72.231</b>	<b>-225.817</b>
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	160
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.907	46.111	69.094
		Zwischensumme 18. - 20.	-44.907	-46.111	-68.934
21.		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-169.620</b>	<b>-118.343</b>	<b>-294.751</b>
22.	56	Außerordentliche Erträge	0	0	29.046
23.	780(o.781)	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	5.785
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	0
25.		<b>Außerordentliches Ergebnis (22. -24.)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23.261</b>
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-169.620</b>	<b>-118.343</b>	<b>-271.490</b>

Erläuterungen:

lfd. Nr.13 Kto.Gr. 47: Im Wesentlichen entfallen auf das Haus Katharina 66 T€, auf das Haus am Hospitalgarten 184 T€ und auf das Haus am Rammert 42 T€.

lfd.Nr. 15 Kto.Gr. 750/

751: Von den Abschreibungen entfallen auf das Haus Katharina 125 T€, auf das Haus am Hospitalgarten 326 T€, Haus am Neckar 95 T€, Haus am Rammert 103 T€ und Ställe 11 T€.

lfd. Nr.17 Kto.Gr. 772: Enthält Aufwand Umlage für Auszubildende (96 T€).

## A. Erfolgsplan

## Tagespflege

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> E R T R Ä G E und A U F W E N D U N G E N	Planansatz 2014 Tagespflege Euro	Planansatz 2013 Tagespflege Euro	Ergebnis 2012 Tagespflege Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	196.553	167.453	135.615
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	30.623	30.720	11.760
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG ( 414,425,426,434,435)	960	960	1.040
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	14.530	14.500	17.292
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	12.021	7.604	7.317
		Zwischensumme 1.- 6.	254.688	221.237	173.023
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	142.258	129.249	109.914
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	40.999	36.237	44.112
		Zwischensumme:	183.257	165.486	154.026
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	21.894	15.383	12.179
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	0
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	15.710	14.363	11.762
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	53.605	60.668	52.722
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	180	180	169
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	3.242	4.416	2.914
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	780	780	793
		Zwischensumme 7.- 11.	278.668	261.276	234.565
		Zwischenergebnis	-23.980	-40.039	-61.543

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> E R T R Ä G E und A U F W E N D U N G E N	Planansatz 2014 Tagespflege Euro	Planansatz 2013 Tagespflege Euro	Ergebnis 2012 Tagespflege Euro
12.	45	Erträge aus öffentl. Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	12.720	12.713	12.712
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	0
15.	75	Abschreibungen			
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	18.910	18.608	18.573
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u. Sonst. Verm.	0	0	1
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	5.118	3.118	1.184
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.659	3.640	3.602
		Zwischensumme 12. - 17.	-15.987	-12.652	-10.648
		<b>Zwischenergebnis:</b>	<b>-39.947</b>	<b>-52.691</b>	<b>-72.190</b>
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1.595
		Zwischensumme 18. - 20.	0	0	-1.595
21.		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-39.947</b>	<b>-52.691</b>	<b>-73.785</b>
22.	56	Außerordentliche Erträge	0	0	37
23.	780(o.781)	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	0
25.		<b>Außerordentliches Ergebnis (22. -24.)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37</b>
26.	86	Zinsausgleich der Aufwandsbereiche	0 0	0 0	0 0
		Zurechnung Abgabe			
27.		<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-39.947</b>	<b>-52.691</b>	<b>-73.748</b>

## A. Erfolgsplan

Königstr.47

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2014 Königstr.47 Euro	Planansatz 2013 Königstr.47 Euro	Ergebnis 2012 Königstr.47 Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	0	0	0
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0	0	0
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG ( 414,425,426,434,435)	0	0	0
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	0	0	0
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	79.334	75.879	73.357
		Zwischensumme 1.- 6.	79.334	75.879	73.357
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	6.472	6.174	6.245
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	1.641	993	1.783
		Zwischensumme:	8.113	7.166	8.029
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	0	0	0
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	0
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	18.556	15.760	13.530
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	7.255	7.197	6.072
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	1.625	1.691	85
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	4.100	4.247	3.103
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	36.147	36.147	36.147
		Zwischensumme 7.- 11.	75.795	72.208	66.965
		Zwischenergebnis	3.539	3.671	6.392

**Erläuterungen:**

lfd. Nr.8 Kto.Gr.68,70: Verwaltungsbedarf: u. a. der Kosten für Kabelanschluß (1185 €), Wärmediensvertrag (610 €), Notruf DRK, Aufzugsnotruf und Zählermieten.

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar E R T R Ä G E und A U F W E N D U N G E N	Planansatz 2014 Königstr.47 Euro	Planansatz 2013 Königstr.47 Euro	Ergebnis 2012 Königstr.47 Euro
12.	46	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	0
15.	75	Abschreibungen			
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0	0
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	0
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	2.588	2.408	1.681
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	3.191
		Zwischensumme 12. - 17.	-2.588	-2.408	-4.872
		<b>Zwischenergebnis:</b>	<b>952</b>	<b>1.263</b>	<b>1.520</b>
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Zwischensumme 18. - 20.	0	0	0
21.		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>952</b>	<b>1.263</b>	<b>1.520</b>
22.	56	Außerordentliche Erträge	0	0	336
23.	780(c.781)	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	0
25.		<b>Außerordentliches Ergebnis (22. -24.)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>336</b>
26.	88	Zinsausgleich der Aufwandsbereiche	0	0	0
		Zurechnung Abgabe	0	0	0
27.		<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>952</b>	<b>1.263</b>	<b>1.855</b>

## A. Erfolgsplan

## Vermögen

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar E R T R Ä G E und A U F W E N D U N G E N	Planansatz 2014 Vermögen Euro	Planansatz 2013 Vermögen Euro	Ergebnis 2012 Vermögen Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	0	0	0
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0	0	0
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG ( 414,425,426,434,435)	0	0	0
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	0	0	0
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	238.192	321.999	273.135
		Zwischensumme 1.- 6.	238.192	321.999	273.135
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	84.510	137.458	97.032
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	83.738	97.983	112.714
		Zwischensumme:	168.248	235.441	209.746
8.		Materlalaufwand			
	65	a) Lebensmittel	0	0	7
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	0
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	28.028	30.739	19.903
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	26.578	27.478	14.089
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	5.170	5.212	3.912
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	11.624	9.066	11.638
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	3.140	3.000	2.626
		Zwischensumme 7.- 11.	242.788	310.936	261.921
		Zwischenergebnis	-4.596	11.063	11.214

**Erläuterungen:**

lfd. Nr. 6 Kto.Gr.48,55-57: Sonstige betriebliche Erträge: (Erstattungen des UKT für Personalgestellung entfällt), Mieten u. Pachten (175 T€), Betreuungsgebühren (24 T€).

lfd. Nr. 7 Kto.Gr.60-64 (Personalkosten für Personalgestellung an das UKT entfällt), anteilige Personalkosten der Hospitalverwaltung sowie Pensionsverpflichtungen aus ehemaligem ärztlichen Dienst und Verwaltung des Krankenhauses (57 T€)

lfd. Nr.8 Kto.Gr.68,70: Verwaltungsbedarf: u. a. Notrufleistungen für betreute Wohnungen (bei Haus am Rammert und Stäble).

lfd. Nr. 9 Kto.Gr.685: Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen: Verwaltungskostenbeitrag der Stadt

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> E R T R Ä G E und A U F W E N D U N G E N	Planansatz 2014 Vermögen Euro	Planansatz 2013 Vermögen Euro	Ergebnis 2012 Vermögen Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	520	0	1.141
15.	75	Abschreibungen			
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	39.007	38.042	38.441
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	2
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	25.700	25.200	15.673
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11.004
		Zwischensumme 12. - 17.	-65.227	-63.242	-66.261
		<b>Zwischenergebnis:</b>	<b>-69.823</b>	<b>-52.179</b>	<b>-55.046</b>
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	4.762	5.302	5.587
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	2.861
		Zwischensumme 18. - 20.	4.762	5.302	2.726
21.		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-65.061</b>	<b>-46.876</b>	<b>-52.320</b>
22.	56	Außerordentliche Erträge	0	0	1.801
23.	780(o.781)	Außerordentliche Aufwendungen	0	520	643
24.	52,53	Weitere Erträge	797.037	0	0
25.		<b>Außerordentliches Ergebnis (22. -24.)</b>	<b>797.037</b>	<b>-520</b>	<b>1.158</b>
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		<b>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>731.976</b>	<b>-47.396</b>	<b>-51.163</b>

**Erläuterungen:**

lfd. Nr.24 Kto.Gr.52:

Erträge aus Abgang von Sachanlagevermögen Buchgewinn (797 T€) (Grundstücksteil Klausenstraße 25 – Alter Bauhof und Verkauf „Pliksburg“ – Neckarhalde 26).

## Zusammenstellung der Einzelergebnisse:

Einrichtung	Plan 2014 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2012 in €
Altenpflegeheime	-169.620	-118.343	-271.490
Tagespflege	-39.947	-52.691	-73.748
Königstraße 47	952	1.263	1.855
Vermögensverwaltung	731.976	-47.396	-51.163
<b>Gesamtplanergebnis Stiftung</b>	<b>523.361</b>	<b>-217.167</b>	<b>-394.545</b>

nachrichtlich:

darin enthalten:	Plan 2014 in €	Plan 2013 in €	Ergebnis 2012 in €
Außerordentliches Ergebnis	797.037	-520	-14.949
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-273.676	-216.647	-379.596
darin enthalten:			
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	717.483	722.302	722.655
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-309.054	-313.394	-314.322
<b>Ergebnis ohne Abschreibungen und ohne Auflösung von Sonderposten</b>	<b>134.753</b>	<b>192.261</b>	<b>28.737</b>



Hospitalstiftung  
Rottenburg am Neckar

# Vermögensplan der Hospitalstiftung

# 2014

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBV)



# Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	2	3	4
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführung zu Rücklagen abz.Entnahmen		
3.	Jahresgewinn	523.361	
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen aus SoPo	-313.394	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge		
6.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
7.	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten		
8.	Abschreibungen und Anlagenabgänge a) Abschreibungen b) Erlöse aus Grundstücksverkäufen Alter Bauhof Teilfläche c) Pliksburg	722.302 171.950 22.813	
9.	Verminderung des Nettogeldvermögens		
<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>		<b>1.127.032</b>	

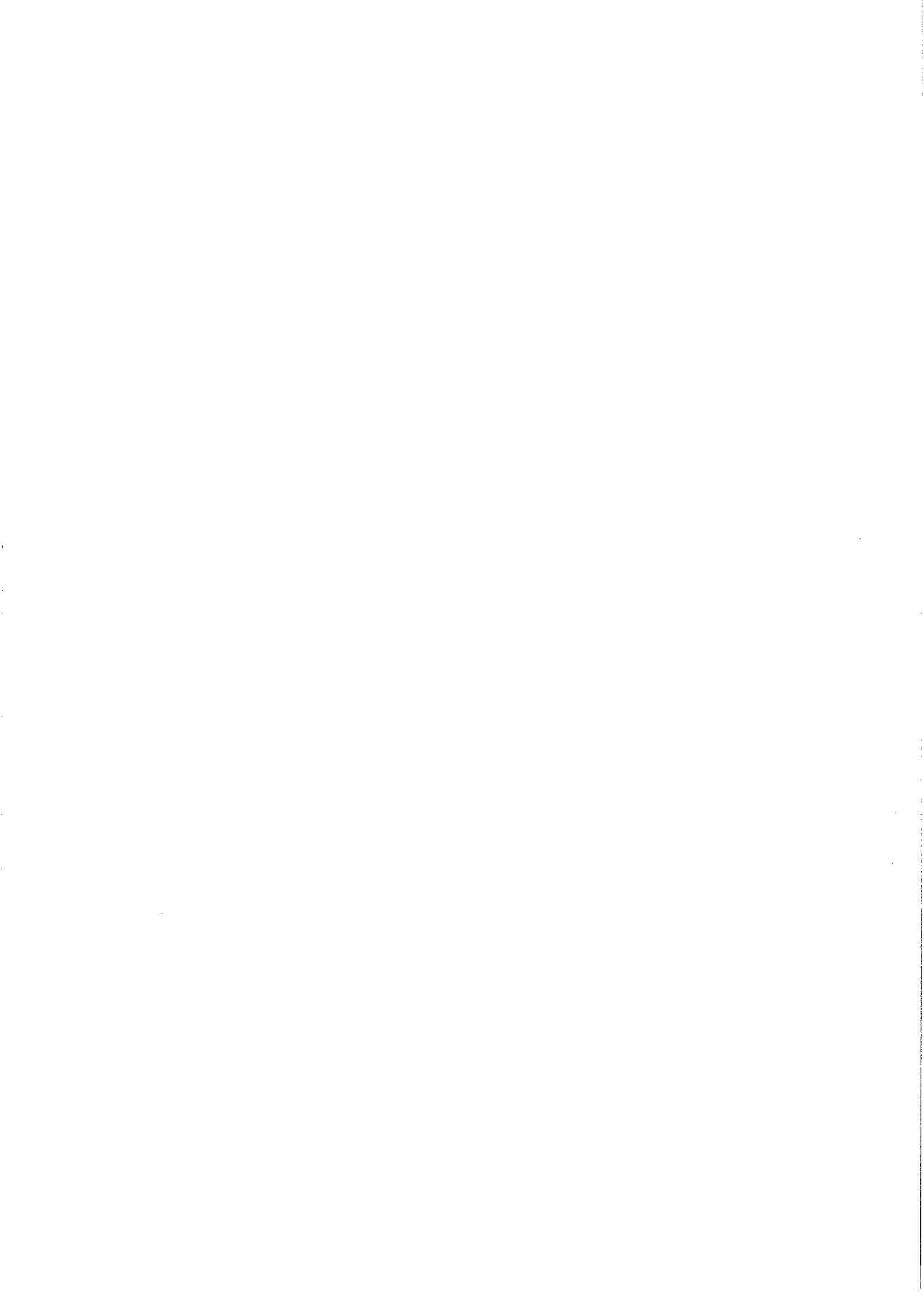
Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschafts- jahres 2014 Euro	Verpflichtungs- ermächtigungen des Wirtschafts- jahres Euro	Gesamtausgabe- bedarf Euro	bisher bereit- gestellt Euro	
	1	2	3	4	5	
1.	Sachanlagen und Imma- terielle Anlagewerte					
	<u>für Pflegeheim Haus Katharina</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	14.000				
	<u>für Pflegeheim Haus am Hospitalgarten</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	5.000				
	<u>für Tagespflege Königstr. 57</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	1.000				
	<u>für Pflegeheim Haus am Neckar</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	24.000				
	<u>für Pflegeheim Haus am Rammert</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	14.000				
	<u>für Pflegeheim Ställe</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	14.000				
	<u>für Zentralküche</u>	98.000				
	<u>für Königstraße 47</u>					
	<u>für Vermögensverwaltung</u>					
	a) Grunderwerb	30.000				
	b) Spitalhof/Bauhof					
	Kauf von 3 Wohnungen mit TG-Stellplätzen	296.163	500.000	796.163		
	Ersatz für Gründungsmehrkosten	171.950				
	c) Umbaumaßnahmen UG HaHG für amb.Dienst	70.000				Sperrvermerk
2.	Finanzanlagen					
3.	Rückzahlung von Stammkapital					
4.	Entnahme aus Rücklagen					
5.	Jahresverlust					
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil					
7.	Auflösung Ertragszuschüsse					
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9.	Tilgung von Krediten	36.603				Planm.Tilgungen
10.	Gewährung von Krediten a) an Gemeinde b) an Dritte					
11.	Zunahme des Nettogeldvermögens	352.316				
	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>1.127.032</b>	<b>500.000</b>	<b>796.163</b>	<b>0</b>	

Hospitalstiftung  
Rottenburg am Neckar

# Finanzplan der Hospitalstiftung

# 2014

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBV)



## Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2012 - 2016

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2013 T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €	2017 T €
1	2	3	4	5	6	7
1.	Zuführung zum Stammkapital					
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen					
3.	Jahresgewinn		523	622	407	
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen aus SoPo	-313	-313	-313	-313	-313
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge					
6.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
7.	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten					
8.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	722	722	722	722	722
	Erlöse aus Grundstücksverkäufen ( Restbuchwerte)					
	a) Alter Bauhof Teilfläche		172			
	b) Alter Bauhof Scheune und Wohnhaus			1		
	c) Pflksburg		23			
	d) Alter Bauhof Teilfläche				1	
9.	Verminderung des Nettogeldvermögens					
	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>409</b>	<b>1.127</b>	<b>1.032</b>	<b>817</b>	<b>409</b>

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					Investitionen (nachrichtlich)			Erläuterungen
	Bezeichnung					Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereit- gestellt		
	2013	2014	2015	2016	2017	T €	T €		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte								
	<u>für Haus Katharina, Königstr. 57</u>								
	a) Einrichtungen u. Ausstattungen	14	14	14	14	14			
	<u>für Haus am Hospitalgarten, Königstr. 57/1</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	5	5	7	10	12			
	<u>für Tagespflege Königstr. 57</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	1	1	1	1	1			
	<u>für Pflegeheim Haus am Neckar</u>								
	a) Einrichtungen u. Ausstattungen	24	24	24	24	24			
	<u>für Pflegeheim Haus am Rammert</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	14	14	14	14	14			
	<u>für Pflegeheim Neustetten</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	14	14	14	14	14			
	<u>für Zentralküche</u>	28	98	28	28	28			
	<u>für Königstraße 47</u>								
	<u>für Vermögensverwaltung</u>								
	a) Grunderwerb	30	30	30	30	30			
	b) Spitalhof/Bauhof								
	Kauf von 3 Wohnungen mit TG-Stellplätzen		296	500			796		
	Ersatz für Gründungsmehrkosten		172		140				
	c) Umbaumaßnahmen UG HaHG für amb. Dienst		70						
	d) Erschließungsbeitrag Gutleuthaus			50					
2.	Finanzanlagen								
3.	Rückzahlung von Stammkapital								
4.	Entnahme aus Rücklagen								
5.	Jahresverlust	217				150			
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil								
7.	Auflösung Ertragszuschüsse								
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen								
9.	Tilgung von Krediten	35	37	36	38	39			
10.	Gewährung von Krediten								
11.	Zunahme des Nettogeldvermögens	27	352	314	504	83			
	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>409</b>	<b>1.127</b>	<b>1.032</b>	<b>817</b>	<b>409</b>	<b>796</b>	<b>0</b>	

**Hospitalstiftung  
Rottenburg am Neckar**

**Darlehensübersicht  
der  
Hospitalstiftung**

**2014**

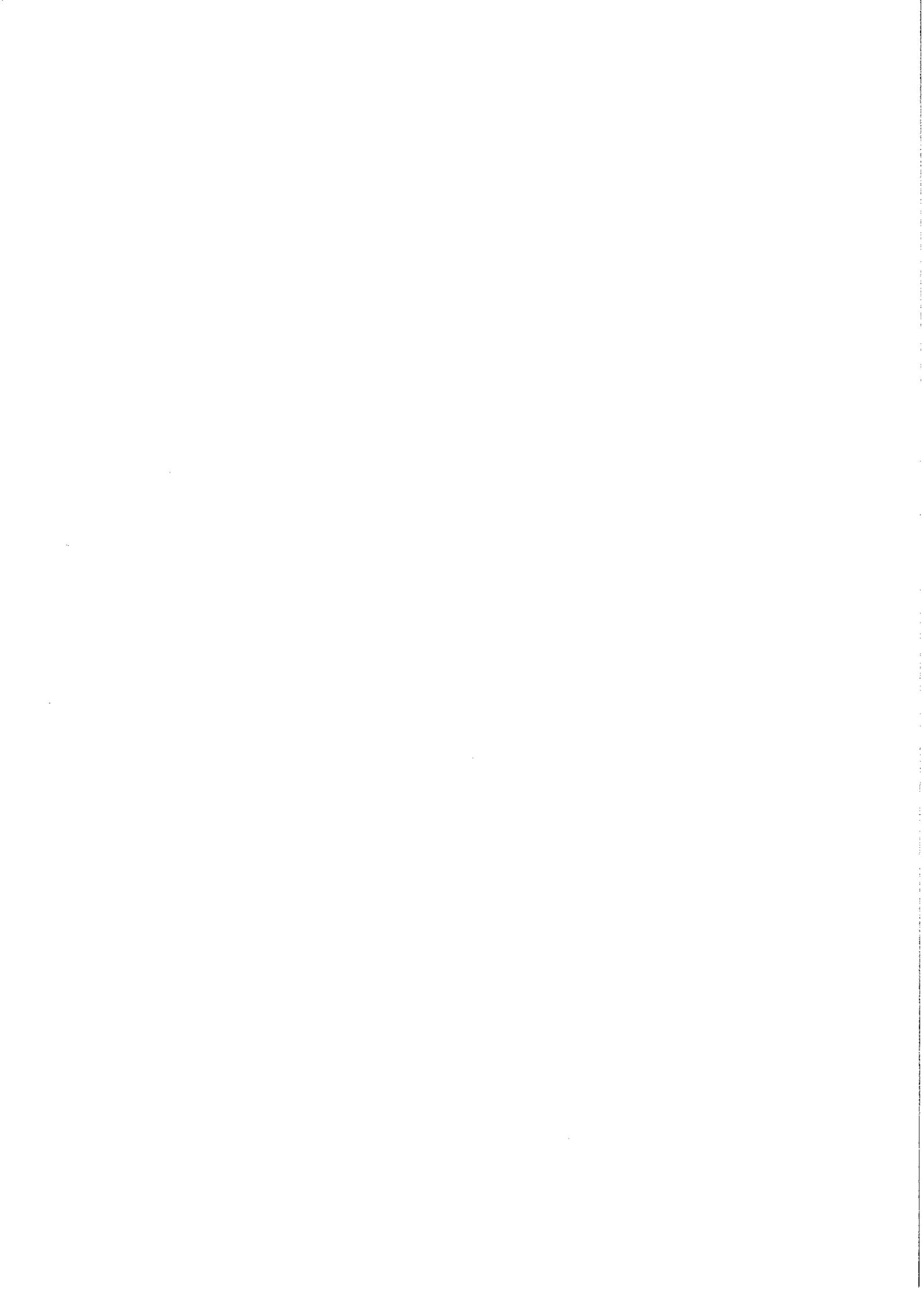
Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBV)



Hospital zum Heiligen Geist Rottenburg  
- Stiftung des öffentlichen Rechts -

Darlehensübersicht

Darlehen-Nr.	Zinsen 2014	Stand 31.12.2012 in EURO	Tilgung 2013 in EURO	Stand 31.12.2013 in EURO	Tilgung 2014 in EURO	Stand 31.12.2014 in EURO	Tilgung 2015 in EURO	Stand 31.12.2015 in EURO	Tilgung 2016 in EURO	Stand 31.12.2016 in EURO	Tilgung 2017 in EURO	Stand 31.12.2017 in EURO	Tilgung 2018 in EURO	Stand 31.12.2018 in EURO
HaR 608 002 0248	3,36%	1.098.938,01	35.398,60	1.063.539,42	36.603,06	1.026.936,36	37.848,51	989.087,85	39.136,33	949.951,52	40.467,97	909.483,55	41.844,92	867.638,63
HaH 608 029 3501	3,21%	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00
<b>Summe</b>		<b>1.398.938,01</b>	<b>35.398,60</b>	<b>1.363.539,42</b>	<b>36.603,06</b>	<b>1.326.936,36</b>	<b>37.848,51</b>	<b>1.289.087,85</b>	<b>39.136,33</b>	<b>1.249.951,52</b>	<b>40.467,97</b>	<b>1.209.483,55</b>	<b>41.844,92</b>	<b>1.167.638,63</b>

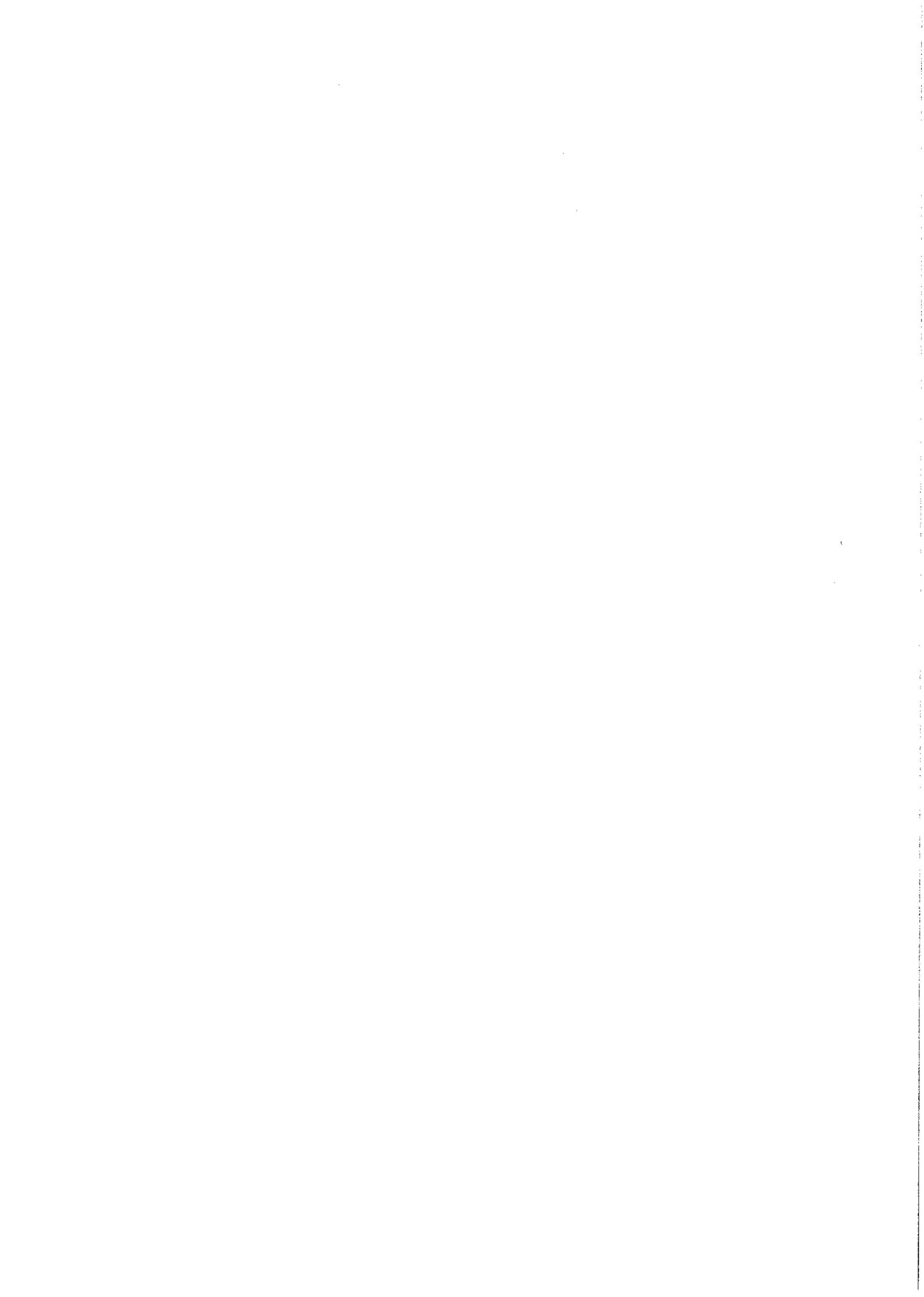


Hospitalstiftung  
Rottenburg am Neckar

# Stellenübersicht

# 2014

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBV)



# Stellenübersicht Plan 2014

## Hospital zum Heiligen Geist - Haus Katharina

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienstl. Inanspruchnahme 2014	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2013
<b>Leitung und Verwaltung</b>			
Heimleitung und Verwaltung	1,82	siehe Hospitalverwaltung	1,62
	1,82		
<b>Pflegedienst</b>			
<u>Pflegedienstleitung</u>			
EG B 9b	1,00		
	1,00	1	1,00
<u>Wohnbereichsleitung</u>			
EG B 8a	0,75		
	0,75	1	0,75
<u>Altenpflegerinnen/Krankenschwestern</u>			
EG 8	0,12		
EG B 7a	0,30		
EG B 7a	0,75		
EG B 7a	0,50		
EG B 7a	0,80		
EG B 7a	0,15		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,40		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,85		
EG 2	0,75		
EG B 8a	0,60		
EG B 7a	0,90		
	9,12	14	10,22
<u>Altenpflegehelferinnen</u>			
EG 3	0,30		
EG B 3a	0,30		
EG 3a	0,50		
EG 1	0,50		
EG 3a	0,60		
EG B 4a	1,00		
EG B 3a	0,50		
EG B 3a	0,60		
EG 2	0,50		
EG 2	0,50		
EG 4	0,50		
EG B 3a	0,60		
EG 2	0,30		
EG 2	0,50		
EG 2	0,80		
EG 1/EG 2	0,20		
	8,20	Stundenverträge 16	7,46
<u>Bundesfreiwilligendienst</u>			
Taschengeld	neutral		
<u>Altenpflegeschüler</u>			
	0,10		
	0,20		
	0,20		
	0,20		
	0,20		
	0,20		
	1,10	5	1,00
<b>Pflegedienst gesamt</b>	<b>20,17</b>	<b>38,00</b>	<b>20,43</b>
<u>Sozialdienst</u>			
EG 9	0,25		
	0,25	1	0,25
<b>Pflege- und Betreuungsdienst</b>	<b>20,42</b>	<b>37</b>	<b>20,68</b>

**Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI**

EG 3	0,45		
EG 3	0,40		
EG B 3a	0,50		
	<u>1,35</u>	3	<u>1,09</u>

**Hauswirtschaft**

Reinigung, Wäscheversorgung

EG 2	0,45		
EG 2ü	0,50		
EG 2ü	0,60		
EG 2	0,25		
EG 9	0,08		
EG 2	0,50		
EG 2	0,70		
EG 2ü	0,50		
EG 1/EG 2	0,22		
	<u>3,80</u>	Aushilfen	
		8	<u>3,90</u>

\*teilweise Ersatz vom LWV

Küche (siehe Zentral- und Verteilerküche)

	<u>3,97</u>	Arbeitskräfte	4,16
--	-------------	---------------	------

Technischer Dienst (Hausmeister)

EG 6	0,64	siehe Techn.Dienst	0,64
------	------	--------------------	------

Sonderdienst (Personalrat)

EG 9	0,03		0,03
------	------	--	------

<b>Haus Katharina gesamt</b>	<b>31,83</b>	<b>48</b>	<b>32,12</b>
------------------------------	--------------	-----------	--------------

## Hospital zum Heiligen Geist - Haus am Hospitalgarter

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienst- Inanspruch- nahme 2014	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2013
--------------------------------	--------------------------------	------	-----------------------------------

**Leitung und Verwaltung**

Helmleitung und Verwaltung	1,96	siehe Hospitalverwaltung	1,91
	1,96		1,91

**Pflege- und Betreuungsdienst**

**Pflegedienstleitung**

EG B 9b	1,00	1	1,00
	1,00		1,00

**Wohnbereichsleitung**

EG B 7a	0,75		
EG 7a	0,25		
	1,00	1	1,00

**Altenpflegerinnen/Krankenschwestern**

EG 7a	1,00		
EG B 7a	0,40		
EG 8	0,12		
EG 7a	0,50		
EG B 8a	0,15		
EG 7a	0,35		
EG B 7a	0,85		
EG B 7a	0,50		
EG B 7a	0,70		
EG B 7a	0,50		
EG B 7a	0,75		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,80		
EG B 7a	0,80		
EG B 8a	0,10		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,75		
EG B 7a	0,15		
EG B 7a	10,22		
		Stundenverträge 16	8,72

**Altenpflegehelferinnen/Altenpflegehelfer**

EG 2	0,60		
EG 2	0,50		
EG B 3a	0,50		
EG B 3a	0,80		
EG 4	0,80		
EG B 4a	0,80		
Praktikantin	0,18		
EG B 3a	0,52		
	4,70		
		Stundenverträge 8	5,34

**Alltagsbetreuerinnen/Alltagsbetreuer**

EG 3	0,60		
EG 2			
EG 2	0,50		
EG 3	0,50		
EG 3	0,25		
EG 2	0,80		
EG 3	0,25		
EG 2	0,50		
EG 3	0,90		
EG 3	0,50		
EG 2	0,70		
	5,20		
		9	4,60

**Servicekräfte**

EG 1 / 2	0,00		0,00
----------	------	--	------

**Bundesfreiwilligendienst**

Taschengeld	neutral	1	
-------------	---------	---	--

**Altenpflegeschüler/innen**

	0,20		
	0,20		
	0,20		
	0,20		
	0,20		
	1,00		
		6	1,20

<b>Pflegedienst gesamt</b>	<b>23,12</b>	<b>42</b>	<b>21,86</b>
----------------------------	--------------	-----------	--------------

**Sozialdienst**

EG B 7a	0,50		
	0,50	1	0,50

**Pflege- und  
Betreuungsdienst**

23,82	43	22,36
-------	----	-------

**Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI**

EG 3	0,25		
EG 3	0,25		
EG 2	0,50		
	1,00	3	1,00

**Hauswirtschaft**

**Reinigung, Wäscheversorgung**

EG 9	0,08		
EG 1	0,50		
EG 1	0,50		
EG 8	0,40		
EG 2	0,50		
EG 1	0,37		
	3,85	Aushilfen 8	3,85

**Küche (siehe Zentral- und Verteilerküche)**

4,94	Arbeitskräfte	4,76
------	---------------	------

**Technischer Dienst (Hausmeister)**

EG 6	0,78	siehe Techn.Dienst	0,78
------	------	--------------------	------

**Sonderdienst (Personalrat)**

EG 9	0,08		0,08
------	------	--	------

<b>Haus am Hospitalgarten gesamt</b>	<b>36,23</b>	<b>54</b>	<b>34,74</b>
--------------------------------------	--------------	-----------	--------------

Hospital zum Heiligen Geist - Tagespflege

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienst. Inanspruchnahme 2014	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2013
<b><u>Leitung und Verwaltung</u></b>			
Leitung und Verwaltung	0,10	siehe Hospitalverwaltung	0,10
	0,10		
<b><u>Pflegedienst</u></b>			
EG B 7a			
EG B 3a	0,35		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,90		
EG B 3a	0,40		
	2,65	4	2,65
<b><u>Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI</u></b>			
EG B 3a	0,10		0,10
<b><u>Hauswirtschaft (Reinigung, Wäscheversorgung u. Küche)</u></b>			
EG 2	0,25		
Küche	0,97	siehe Zentralküche	
	1,22	1	0,87
<b><u>Technischer Dienst (Hausmeister)</u></b>			
EG 6	0,15	siehe Techn.Dienst	0,15
<b>Tagespflege gesamt</b>	<b>4,22</b>	<b>5</b>	<b>3,87</b>

## Altenpflegeheim Haus am Neckar

Einzel- oder Besoldungsgruppe	Dienstl. Inanspruchnahme 2014		Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2013
-------------------------------	-------------------------------	--	------	-----------------------------------

### Leitung und Verwaltung

Heimleitung und Verwaltung	2,37		siehe Hospitalverwaltung	2,37
	2,37			

### Pflegedienst

<u>Pflegedienstleitung</u>				
EG B 9 b	1,00			1,00
	1,00		1	

### Wohnbereichsleitung

EG B 8a	1,00			
EG B 8a	0,90			
	1,90		2	1,90

### stv. Wohnbereichsleitung

EG B 8a	0,65			
EG B 8a	1,00			
	1,65		2	

### Altenpfleger/innen und Krankenschwestern/Krankenpfleger

EG B 7a	0,70			
Gest. Vertrag	0,15			
EG B 4a	0,90			
EG B 9b				
EG 8	0,12			
EG B 7a				
EG B 7a				
EG 7a	0,50			
EG B 7a	0,70			
EG B 7a				
EG B 7a	0,20			
EG B 7a	1,00			
EG B 8a	0,20			
EG 7a				
EG B 7a	0,80			
EG B 7a	0,90			
EG B 7a	0,80			
EG B 7a				
EG B 7a	0,60			
EG B 7a	0,60			
EG B 7a	0,70			
EG B 8a	0,10			
EG B 7a	0,50			
EG B 7a	0,00			
	9,47		Stundenverträge 26	12,86

### Altenpflegehelferinnen/Altenpflegehelfer

EG B 3a	0,60			
EG 2	0,50			
EG 2				
EG 2	0,60			
EG B 3a	0,20			
EG B 3a	0,50			
EG B 3a	0,50			
EG B 4a	0,70			
EG B 3a	0,75			
EG B 3a				
EG B 3a	0,70			
EG 4a	0,80			
EG B 3a	0,75			
EG B 3a	0,85			
EG B 3a				
EG B 3a	0,30			
EG B 3a	1,00			
EG B 3a	0,25			
EG 3a	0,50			
EG 3a				
EG 2	0,50			
EG 2	0,90			
EG 1	0,10			
EG 2	0,50			
EG 6	0,10			
EG 2	0,50			
Praktikant	0,18			
Praktikant	0,18			
Praktikant	0,18			
EG 1/EG 2	0,56			
	13,20		Stundenverträge 31	14,02

### Bundesfreiwilligendienst

Taschengeld	neutral			
	neutral			
			2	

### Altenpflegeschülerinnen

	0,20			
	0,20			
	0,20			
	0,20			
	0,20			
	1,00		5	1,20

<b>Pflegedienst gesamt</b>	<b>28,22</b>		<b>67</b>	<b>30,98</b>
----------------------------	--------------	--	-----------	--------------

**Sozialdienst**

EG 5	0,30		
S 11	0,25		
	0,55	2	0,55
<b>Pflege- und Betreuungsdienst</b>	<b>28,77</b>	<b>69</b>	<b>31,53</b>

**Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI**

EG 3a	0,60		
EG 3	0,75		
EG 3	0,50		
	1,85	3	1,75

**Hauswirtschaft**

<b>Reinigung, Wäscheversorgung</b>			
EG 9	0,08		
EG 1	0,30		
EG 2	0,40		
EG 1	0,50		
EG 1	0,40		
EG 2	0,50		
EG 2			
EG 1	0,40		
EG 2	0,25		
EG 6	0,35		
EG 2	0,50		
EG 1	0,45		
EG 1	0,30		
EG 1/EG 2	0,09	Stundenverträge	
	4,52	13	4,57

**Küche (siehe Zentral- und Verteilerküche)**

5,96	Arbeitskräfte	6,46
------	---------------	------

**Technischer Dienst (Hausmeister)**

EG 8	1,12	siehe Techn.Dienst	1,12
------	------	--------------------	------

**Sonderdienst (Personalrat)**

EG 9	0,03		0,03
------	------	--	------

<b>HaNeckar gesamt</b>	<b>44,61</b>	<b>88</b>	<b>47,83</b>
------------------------	--------------	-----------	--------------

**Betreuungsgruppe Haus am Neckar**

EG 6	0,20		0,20
------	------	--	------

## Altenpflegeheim Haus am Rammert

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienstl. Inanspruchnahme 2014	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2013
--------------------------------	-------------------------------	------	-----------------------------------

### Leitung und Verwaltung

Heimleitung und Verwaltung	1,45	siehe Hospitalverwaltung	1,45
	1,45		1,45

### Pflegedienst

Pflegedienstleitung			
EG B 9b	1,00		
	1,00	1	1,00

### Wohnbereichsleitung

EG B 8a	0,80		
EG B 8a	0,40		
	1,00	1	1,00

### Altenpfleger/innen und Krankenschwestern/Krankenpfleger

EG B 7a	1,00		
EG 8	0,12		
EG B 8a	0,10		
EG B 7a	0,50		
EG B 7a	0,10		
EG B 7a	0,75		
EG B 7a	0,70		
EG B 7a	0,75		
EG B 7a	0,80		
EG 7a	0,75		
EG B 7a	1,00		
EG B 8a	0,10		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,25		
	7,92	Stundenvertrage 14	6,99

### Altenpflegehelferinnen/Altenpflegehelfer

EG 1	0,50		
EG 1	0,50		
EG 3a	0,50		
EG 2	0,50		
EG 3a	0,80		
EG B 3a	0,50		
EG B 3a	0,50		
EG 4a	0,80		
EG B 3a	0,90		
EG B 3a	0,80		
EG 2	0,20		
EG B 3a	0,50		
EG B 3a	0,75		
	7,75	13	6,85

### Bundesfreiwilligendienst

Taschengeld	neutral		
		1	

### Altenpflegeschulerinnen

	0,20		
	0,20		
	0,20		
	0,20		
	0,20		
	1,00	5	1,00

### Pflegedienst gesamt

	18,67	35,00	16,84
--	-------	-------	-------

### Sozialdienst

EG 5	0,05		
S 11	0,05		
	0,10		0,10

### Pflege- und

<b>Betreuungsdienst</b>	<b>18,77</b>		<b>16,94</b>
-------------------------	--------------	--	--------------

**Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI**

EG 3	0,50		
EG 3	0,50		
EG B 3a			
	1,00	3	1,30

**Hauswirtschaft**

EG 9	0,08		
EG 1	0,50		
EG 2	0,35		
EG 1	0,30		
EG 2	0,25		
EG 1	0,25		
EG 2	0,50		
EG 5	0,45		
	2,68	7	2,68

**Küche (siehe Zentral- und Verteilerküche)**

3,42

Arbeitskräfte

3,50

**Technischer Dienst**

EG 8	0,56	siehe Techn.Dienst	
	0,56		0,56

**Sonderdienst (Personalrat)**

EG 9	0,03		0,03
------	------	--	------

Haus am Rammert	27,92
-----------------	-------

45,00	28,46
-------	-------

## Altenpflegeheim Stäble

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienstl. Inanspruchnahme 2014		Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2013
--------------------------------	-------------------------------	--	------	-----------------------------------

### Leitung und Verwaltung

Heimleitung und Verwaltung	1,20 <u>1,20</u>		siehe Hospitalverwaltung	1,20
----------------------------	---------------------	--	--------------------------	------

### Pflegedienst

<u>Pflegedienstleitung</u>				
EG B 9b	0,80			
EG B 7a	0,20			
	<u>1,00</u>		2	<u>1,00</u>

<u>stv. Wohnbereichleitung</u>				
EG B 8a	0,75			
	<u>0,75</u>		1	<u>0,75</u>

### Altenpfleger/innen und Krankenschwestern/Krankenpfleger

EG B 7a	0,50			
EG B 7a	0,50			
EG 8	0,12			
EG B 7a	0,50			
EG B 7a	0,80			
EG B 7a	0,60			
EG B 7a	0,60			
EB B 8a	0,10			
EG B 7a	0,90			
EG B 7a	0,80			
EG B 7a	0,90			
EG B 8a	0,10			
EG B 8a	0,70			
EG 1/EG 2	<u>0,70</u>		Stundenverträge	
	6,52		12	<u>5,71</u>

### Altenpflegehelferinnen/Altenpflegehelfer

EG 1				
EG B 3a	0,50			
EG 1	0,60			
EG B 3a	0,70			
EG B 4a				
EG B 3a	0,80			
EG 2	0,40			
EG B 3a	0,70			
EG 1	0,60			
EG B 3a				
EG 2	0,70			
EG 2	0,80			
EG 1/EG 2	<u>0,28</u>		Stundenverträge	
	5,88		16	<u>6,39</u>

### Bundesfreiwilligendienst

Taschengeld	neutral			
	<u>0,00</u>		1	<u>0,00</u>

### Altenpflegeschülerinnen

	0,20			
	0,20			
	<u>0,20</u>			
	0,60		3	<u>0,8</u>

### Pflegedienst gesamt

	<u>14,75</u>		35,00	<u>14,65</u>
--	--------------	--	-------	--------------

### Sozialdienst

EG 5	0,10			0,1
------	------	--	--	-----

### Pflege- und Betreuungsdienst

	<u>14,85</u>			<u>14,75</u>
--	--------------	--	--	--------------

**Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI**

EG B 3a	0,25		
EG 3	0,40		
EG 3	0,50		
	<u>1,15</u>	3	<u>1,15</u>

**Hauswirtschaft**

EG 2	0,35		
EG 1	0,30		
EG 9	0,08		
EG 2	0,30		
EG 1	0,50		
EG 2	0,25		
EG 1			
EG 4	0,25		
EG 2			
EG 1	0,30		
EG 2	0,25		
	<u>2,58</u>	10	<u>2,63</u>

**Technischer Dienst (Hausmeister)**

EG 6	0,40	siehe Techn.Dienst	
	<u>0,40</u>		<u>0,40</u>

**Küche (siehe Zentral- und Verteilerküche)**

3,23	3,28
------	------

**Sonderdienst (Personalrat)**

EG 9	0,03		0,03
------	------	--	------

<b>Ställe gesamt</b>	<b>23,44</b>
----------------------	--------------

<b>48</b>	<b>23,44</b>
-----------	--------------

Betreutes Wohnen Haus am Rammert

S 11	0,29		0,29
	<u>0,29</u>	1	<u>0,29</u>

Betreutes Wohnen Neustetten

S 11	0,16		0,16
	<u>0,16</u>		<u>0,16</u>

Haus Königstrasse 47 und 47/1

Verwaltung	0,04		siehe Hospitalverwaltung
EG 2	0,05		
EG 1	0,05		
EG 6	0,05		siehe Techn.Dienst
	<u>0,19</u>		<u>0,22</u>

Hospitalverwaltung

<b>Leitung und Verwaltung</b>			
A 14 *	1,00		
EG 12	1,00		
EG 5	0,05		
EG 3	0,50		
EG 9	0,75		
EG 9	1,00		
Azubi ohne Vergütung			
EG 5	0,70		
EG 5	0,35		
EG 11	1,00		
EG 9	0,80		
EG 5	1,00		
EG 11	1,00		
EG 6	0,50		
EG 6	0,43		
	<u>10,08</u>	15	10,08
* Überlassung d. Stadt Rottenburg a.N.			
<b>Stabstelle Fundraising</b>			
EG 6	0,25		
	<u>0,25</u>	1	0,00
<b>Technischer Dienst</b>			
EG 6	1,00		
EG 6	1,00		
EG 6	1,00		
EG 2	0,75		
	<u>3,75</u>	4	3,75
<b>Bundesfreiwilligendienst</b>			
Taschengeld	neutral		
	<u>0,00</u>	1	
<b>Hospitalverwaltung Gesamt</b>	<u>14,08</u>	<u>20</u>	<u>13,83</u>

### ehemaliges Krankenhaus

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienst. Inanspruchnahme 2014	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2013
--------------------------------	------------------------------	------	-----------------------------------

#### Pflegedienst

EG K 9a  
EG K 9a  
EG K 7a

EG K 7a	0,00	5	1,25
<b>Pflegedienst gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>5</b>	<b>1,25</b>

#### Medizinisch-technischer Dienst

EG 5	0,00	1	0,00
------	------	---	------

#### Klinisches Hauspersonal (Reinigungsdienst)

EG K 2	0,00	1	0,00
--------	------	---	------

<b>Krankenhaus gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>7,00</b>	<b>1,25</b>
---------------------------	-------------	-------------	-------------

### Vermögensverwaltung

Verwaltung	1,34
EG 6	0,05
	<b>1,39</b>

siehe Hospitalverwaltung  
Pensionslasten Ärztl. Dienst  
Pensionslasten Verwaltung  
siehe Techn. Dienst

<b>1,39</b>
-------------

### Zentral- und Verteilerküche

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienstl. Inanspruchnahme 2014	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2013
EG 9	0,40		
EG 1	0,50		
EG 1	0,50		
EG 2	0,60		
EG 8	0,50		
EG 8	1,00		
EG 2	0,50		
EG 1	0,60		
EG 5	1,00		
EG 2	0,70		
EG 2	0,50		
EG 4	1,00		
EG 1	0,60		
EG 2	0,70		
EG 4	0,30		
EG 2			
EG 2	0,80		
EG 2	0,70		
EG 5	1,00		
EG 8	0,60		
EG 1	0,30		
EG 2	0,50		
EG 1	0,50		
EG 2	1,00		
EG 1	0,40		
EG 2	0,70		
EG 2	0,75		
EG 8	0,80		
EG 2	0,70		
EG 2	0,80		
<u>Hauswirtschaftsschülerin</u>	0,20		
Verteilerküchen:			
EG 2	0,25		
EG 4	0,25		
EG 2	0,25		
EG 2	0,25		
EG 1	0,25		
EG 5	0,25		
EG 1/EG 2	0,28		
<u>Zentralküche</u>	20,93	Stundenverträge 41	<u>21,23</u>
Mensabetrieb PKG:			
EG 1	0,30		
EG 1/EG 2	0,24	Stundenverträge 3	
Mensabetrieb Kreuzerfeld:			
EG 1	0,30		
EG 1	0,30	2	
Mensabetrieb Hohenberg:			
EG 1	0,30		
EG 1	0,12	Stundenverträge	
<u>Mensabetriebe</u>	1,56	2	<u>1,56</u>
<b>Küche Gesamt</b>	<b>22,49</b>	<b>48</b>	<b>22,79</b>
<b>Stiftung gesamt</b>	<b>170,48</b>	<b>364,00</b>	<b>171,97</b>
Vorjahr	171,97		
Abweichung gegenü. Vj	99,13%		